

Hybrid Format

Hybrid Talks



Hybrid Talks – Anleitung

Die Hybrid Talks sind ein Veranstaltungsformat der Hybrid Plattform. Als disziplinübergreifende Projektplattform gestalten wir circa zwei- bis dreimal im Semester einen Abend, an dem fünf Vertreter*innen verschiedener Disziplinen aufeinander treffen und das Thema des Abends aus ihrer Forschungsperspektive oder im Kontext der eigenen künstlerischen Arbeit beleuchten. Dafür haben sie je 10 Minuten Zeit, eine Fragerunde gibt es nicht, stattdessen wird im Anschluss der Vorträge ein Austausch im lockeren Rahmen bei Drinks angeboten.

Ziel:

Ein sehr diverser Einblick soll in ein und dasselbe Thema gegeben und ein Austausch über die Disziplingrenzen hinweg angeregt werden. Bei den Hybrid Talks werden oft überraschende Schnittstellen entdeckt, Wissen über sehr unterschiedliche Aspekte eines Themas gewonnen oder erkannt, wie unterschiedlich das Verständnis eines Begriffs oder Konzepts sein kann. Die bewusste Auswahl von zwei Wissenschaftler*innen und zwei Künstler*innen bzw. Forscher*innen einer künstlerischen Disziplin (im Falle der Hybrid Plattform bedeutet dies je zwei Sprecher*innen der Technischen Universität Berlin und der Universität der Künste Berlin) sowie das Einladen von einer externen Sprecher*in aus einem Bereich, der noch nicht abgedeckt wurde dient dieser Idee. Die Sprecher*innen sollen so das Potential für gemeinsame Projekte entdecken können. So manch eine Konversation die bei den Hybrid Talks startete, wurde später im Bereich von Lehre oder Forschung fortgesetzt.

Thema:

Die Themen der Hybrid Talks basieren meist nur auf einem Schlagwort wie »Farbe«, »Zeit«, »Intelligenz« oder »Spekulation«. Es sind Begriffe, die Verknüpfungen zu unterschiedlichsten Disziplinen zulassen und den Sprecher*innen kreativen Spielraum bieten.

Vorbereitung:

Wie bei allen Veranstaltungen ist eine gute Vorbereitung wichtig. Im Falle der Hybrid Talks ist die Bekanntheit ein großer Vorteil für uns: über 40 Events haben bislang stattgefunden. Die Regelmäßigkeit der Veranstaltung bietet viele Chancen, da

Hybrid Format

Hybrid Talks



einerseits die Organisationsabläufe stets gleich sind und andererseits auf dem Campus die Ankündigungsplakate erkannt werden, der Ort jedem bekannt ist und man weiß, dass man im Semester ca. alle 6 Wochen an einem Donnerstagabend um 18 Uhr einen spannenden und netten Abend im Hybrid Lab haben kann. Wer noch mehr Überzeugung braucht: es gibt freie Getränke im Anschluss an die Vorträge!

Am Abend selbst gibt es nur eine kurze Einleitung zur Veranstaltung, bevor direkt losgeht: die Sprecher*innen betreten jeweils für 10 Minuten die Bühne und nach einer knappen Vorstellung durch die Hybrid Plattform geht es los mit ihrem – strikt getimten – Vortrag, ihrer Performance oder anderen Format der Darstellung (es sind keine Grenzen gesetzt!). Nach 9 Minuten wird eine gelbe Karte hochgehalten, eine Minute später die rote Karte. Dies ist das klare Zeichen, dass ein Schluss gefunden werden muss.... Es folgt, ohne eine Fragenrunde, sofort der nächste Beitrag, so dass der formelle Teil des Events innerhalb von einer Stunde abgeschlossen ist. Es geht dann ohne Q&A sofort mit dem informellen Teil weiter: einem Networking und Austausch bei Drinks, zu dem alle –– Sprecher*innen und Gäste – eingeladen sind.

Um das Erlebnis nicht nur auf den Abend zu beschränken, lohnt es sich, Audio- und Filmaufnahmen zu machen, sowie das Event fotografisch und durch eine schriftliche Zusammenfassung zu dokumentieren. Diese Materialien werden von uns stets auf der Hybrid Plattform Webseite publiziert, so dass sich mittlerweile ein großes Archiv der Veranstaltungsbeiträge gebildet hat (das wiederum nützlich sein kann, wenn man auf der Suche nach Kooperationspartnern zu bestimmten Themen ist).

Gäste:

Bei den Hybrid Talks wenden wir uns primär an die Studierenden und Lehrenden der beteiligten Universitäten. Externe Gäste sind auch herzlich willkommen, doch soll das Event ja primär den aktiven Austausch auf den Campus und zwischen den hiesigen Disziplinen anregen. Um auch wirklich die Vertreter*innen der verschiedenen Gruppen zu erreichen, verwenden wir neben den digitalen Ankündigungsplattformen auch Plakate, die großzügig Campusweit aufgehängt werden. Früher oder später sieht man immer die Ankündigungen!

Viel Spaß beim Vorbereiten und *Hybriden*!

Die Hybrid Plattform ist eine gemeinsame Projektplattform der Universität der Künste Berlin und der Technischen Universität Berlin im Rahmen des Campus Charlottenburg. Sie dient dem disziplinenübergreifenden Austausch zwischen Künsten, Wissenschaft und Technik.